

2901/J XX.GP

der Abgeordneten Dr. Keppelmüller, Brix  
und Genossen

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft

betreffend Vergabe von Laboraufträgen in östliche Nachbarländer.

In Kreisen von Ziviltechnikern wird behauptet, daß Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft vergibt im Rahmen der Durchführung des Hydrographiegesetzes Analysenaufträge in Slowenien an ein Labor in Marburg. Als Hintergrund werden die wesentlich geringeren Kosten genannt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft im Interesse österreichischer Arbeitsplätze nachstehende Anfrage:

1. Ist es richtig, daß von Seiten des Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft Analysenaufträge im Rahmen der Durchführung des Hydrographiegesetzes an benachbarte Ostländer vergeben wurden?
2. Welche Gründe waren dafür ausschlaggebend und wie schauen die Angebotsrelationen tatsächlich aus?
3. Welche Möglichkeiten sehen sie, in Zukunft wieder verstärkt Aufträge im Rahmen von Durchführungsbestimmungen in österreichischen Gesetzen Aufträge an österreichische Unternehmen zu vergeben?